



HINEIN IN DIE WELT

BERICHT INTERNATIONALE FREIWILLIGENEINSÄTZE 2022



WELTWEGWEISER



Getragen von

JUGEND EINE WELT

Gefördert von

**Österreichische
Entwicklungs-
zusammenarbeit**

Medieninhaber und Herausgeber:

Jugend Eine Welt Österreich – Don Bosco Entwicklungszusammenarbeit

Münichreiterstraße 31, 1130 Wien

www.jugendeinewelt.at

Geschäftsführung: Ing. Reinhard Heiserer

Redaktion: Jakob Gartner, Sophia Stanger

WeltWegWeiser wird getragen von Jugend Eine Welt.

Telefon: +43 676 60 90 506

E-Mail: info@weltwegweiser.at

Website: www.weltwegweiser.at

Diese Datenerhebung wurde im Rahmen des Projekts „WeltWegWeiser – Servicestelle für internationale Freiwilligeneinsätze“ durchgeführt. Jugend Eine Welt übernimmt keinerlei Haftung für die Aktualität, Korrektheit und Vollständigkeit der hier bereitgestellten Daten und Informationen.

*Coverfoto: Freiwillige helfen beim Bepflanzen, © Charlie Cordero, fairpicture
Foto Rückseite: © Aparna Jayakumar, WeltWegWeiser, fairpicture*



JUGEND EINE WELT

Bildung überwindet Armut!

Inhalt

- | | |
|--|----------|
| 1. Einleitung | Seite 4 |
| 2. Methodik | Seite 6 |
| 3. Datenerhebung & Definitionen | Seite 7 |
| 4. Freiwilligeneinsätze in Zahlen | Seite 8 |
| 5. Andere Freiwilligendienste im Blick | Seite 21 |
| 6. Organisationen kommen zu Wort | Seite 25 |
| 7. Was ist WeltWegWeiser? | Seite 27 |

LIEBE LESER:INNEN,

ein internationaler Freiwilligeneinsatz ist eine unvergessliche Möglichkeit, vielfältige Erfahrungen zu sammeln, neue Kulturen und Menschen kennenzulernen, Herausforderungen zu meistern und wertvolle Kompetenzen zu erwerben. Der diesjährige Bericht steht ganz unter dem Motto „Hinein in die Welt“. **Hinein in die Welt** bedeutet für uns, ein sich **EIN**lassen auf andere Menschen und ihre Lebensweisen, ein **EIN**tauchen in neue Erfahrungen und ein **EIN**bringen von den eigenen Fähigkeiten und Qualitäten. Und das genau tun die ca. 220 Freiwilligen, die jährlich einen Freiwilligeneinsatz absolvieren. Es erfüllt uns mit großer Freude zu sehen, dass sich trotz der Pandemie und weiterer weltweiter Unsicherheiten viele Freiwillige für einen interkulturellen Austausch im Ausland entschieden haben – selbst wenn wir in diesem Bericht sehen, dass die Einsatzzahlen 2022 noch niedriger als vor der Pandemie waren.

Auch die gesetzlichen Rahmenbedingungen haben sich verändert. Wir begrüßen die Verabschiedung des erneuerten Freiwilligengesetzes in Österreich und hoffen, dass in Zukunft weitere Regelungen für inter-

nationale Freiwilligeneinsätze geschaffen werden, die diese wichtige Form des Engagements fördern und anerkennen. Denn internationale Freiwillige leisten einen wertvollen Beitrag für die Gesellschaft und den interkulturellen Dialog.

Ein besonderer Dank gebührt allen Entsendeorganisationen, welche die Freiwilligen entsenden, unterstützen, begleiten und betreuen. Bei WeltWegWeiser ist es unser Ziel, sowohl mit unseren Qualitätsstandards als auch organisatorischer und finanzieller Unterstützung nachhaltige Freiwilligeneinsätze zu fördern und stetig zu evaluieren und zu verbessern.

Vielleicht bekommst du auch Lust, selbst einmal einen Einsatz zu machen oder jemanden zu ermutigen, der oder die sich dafür interessiert. Es lohnt sich!

Viel Spaß beim Lesen!

Sophia Stanger
Projektleiterin WeltWegWeiser



EINLEITUNG

WeltWegWeiser führte im Rahmen des **Berichtes Internationale Freiwilligeneinsätze 2022** eine standardisierte und anonymisierte Datenerfassung durch. Insgesamt wurden dafür 52 Organisationen, die internationale Freiwilligeneinsätze anbieten, angefragt, wobei 28 dieser Entsendeorganisationen an der Umfrage teilnahmen. Die Auswertung umfasst Freiwilligeneinsätze, die von aus Österreich entsandten Freiwilligen im Jahr 2022 abgeschlossen wurden. Ein Kriterium war, dass die Einsätze eine Mindestdauer von 3 Monaten haben mussten und im Bereich Soziales, Entwicklung oder Menschenrechte im Ausland absolviert wurden.

Im Rahmen einer kurzen Umfeldanalyse betrachten wir vergleichbare Einsätze in Österreich und innerhalb der EU, um auch die Entwicklungen im Rahmen anderer Freiwilligendienste zu durchleuchten. Hierbei wurden die Zahlen des Europäischen Solidaritätskorps (ESK), des Freiwilligen Umweltjahres (FUJ) und des Freiwilligen Sozialjahres (FSJ) analysiert, um einen Überblick über die Entwicklung der Freiwilligeneinsätze zu erhalten.

Hinein in die Welt – aber mit Vorsicht

Nach der Covid-19 Pandemie haben internationale Freiwilligeneinsätze wieder gestartet – allerdings mit Vorsicht. So sind die Entsendezahlen der internationalen Freiwilligeneinsätze noch nicht wieder auf dem Niveau vor der Pandemie angelangt. Gründe dafür gibt es viele. Ungewissheiten im Zusammenhang mit der Pandemie sowie Katastrophen, Unsicherheiten und Krisen in den Einsatzländern ebenso wie psychosoziale Belastungen für junge Menschen könnten Gründe für die gesunkenen Einsatzzahlen sein. Dennoch entschieden sich **227 Personen**, ihren internationalen Freiwilligeneinsatz im Ausland zu absolvieren. **61% dieser Einsätze** wurden als Ersatz für den Zivildienst anerkannt. Ähnlich wie in den Vorjahren erwies sich Europa erneut als die bevorzugte Region für Freiwilligeneinsätze, mit über einem Drittel der Freiwilligen. An zweiter Stelle folgten Mittel- und Südamerika sowie die Karibik.

Über **60%** der Freiwilligen war **zwischen 21 und 24 Jahre alt**, außerdem dauerte der Großteil der Einsätze

Einleitung

im Jahr 2022 zwischen 6–9 Monate. Bei der Diversität an Freiwilligen bleibt noch Arbeit zu tun: So hat der überwiegende Teil der Freiwilligen Matura oder sogar einen Universitätsabschluss. Freiwillige mit Lehrabschluss gibt es wenige. Und obwohl sich wieder mehr Menschen mit Behinderungen und Beeinträchtigung für Freiwilligeneinsätze interessieren, müssen auch hier noch Barrieren abgebaut werden.

Im Fall der Einsatzmöglichkeiten im Rahmen des ESK, des Freiwilligen Umweltjahres bzw. des freiwilligen Sozialjahres sind hier deutliche Steigerungen der Teilnehmer:innen über die letzten 2 bis 3 Jahre zu sehen. Vor allem mit dem neuen Freiwilligengesetz wurden Freiwilliges Umweltjahr und Freiwilliges Sozialjahr attraktiver gemacht. Es ist durchaus denkbar, dass Freiwillige sich verstärkt für Einsätze im EU-Ausland oder im Rah-

men von FUJ/FSJ entscheiden. Die genauen Einflüsse für schwankende Einsatzzahlen erfordern jedoch weitere Untersuchungen und eine fortlaufende Beobachtung in den kommenden Jahren.

Hohe Anforderungen, hoher Anspruch, fehlende Ressourcen

Die Partnerorganisationen von WeltWegWeiser stehen nach wie vor vor vielfältigen Herausforderungen. Die Einhaltung anspruchsvoller rechtlicher Standards, die Erfüllung der Anforderungen von Fördergebern und der zunehmend komplexer werdende Prozess von Anträgen und Berichten stellen eine Belastung dar. Diese Schwierigkeiten werden durch begrenzte finanzielle Ressourcen zusätzlich erschwert, was die Arbeit der Organisationen herausfordert.

METHODIK

Folgende Entsendeorganisationen haben wir im Rahmen der Umfrage angefragt (alphabetisch sortiert):

4Zambia, Africa Amini Alama, Alalay, ASOL, Aufwind Peru, Azubi Kibwigwa, Boa Woyonko/UWA, BRAVEAURORA, Bund Evangelikaler Gemeinden in Österreich, Caritas Austria, CHICA AUSTRIA/ ARGE Schulpartnerschaft, CHILDRENPLANET, CONCORDIA Sozialprojekte, Delta Cultura Austria, Diakonie Austria/EAPPI Austria, Don Bosco Volunteers, Dreikönigsaktion, Eine Welt – Oberösterreichische Landlerhilfe, FAMUNDI, Gesellschaft für Österreichisch-Arabische Beziehungen, Gedenkdienst, Grenzenlos, Guatemala Solidarität Österreich, Helfende Hände – Kenia-Kinder, Hilfe die ankommt, Horizont 3000, Ingenieure ohne Grenzen, Inicativ Angola, Internationaler Bauorden, Internationaler Versöhnungsbund, Intersol, Jesuit Volunteers, Jugend Eine Welt, Kapuziner Missionssekretariat, „Katholischer Akademiker/innenverband“, Kindern eine Chance, Kloster Wernberg, Loro Trips, Make me smile Kenya, Missio, OeAD/Europäisches Solidaritätskorps, ORA International, Perspektive für Kinder, Salvatorianer, Service Civil International, Steyler Freiwilligendienst, Verein Österreichischer Auslandsdienst, VIDES Freiwilligendienst, VOLONTARIAT bewegt, Volunt2Thai, Voluntaris, Zukunft für Tshumbe.

Folgende Entsendeorganisationen haben an der Umfrage teilgenommen (auch wenn keine Einsätze, alphabetisch):

BRAVEAURORA, Caritas Austria, CONCORDIA Sozialprojekte, Diakonie ACT, Dreikönigsaktion – Solidareinsätze, Europäischer Solidaritätskorps/ OEAD, FAMUNDI, Gedenkdienst, Grenzenlos, Inicativ Angola, Internationaler Bauorden, Internationaler Freiwilligeneinsatz, Jesuit Volunteers, Jugend Eine Welt, Kapuziner, Kindern eine Chance, Kloster Weinberg, Missio Österreich, ORA, Perspektive für Kinder, Salvatorianer, SCI – Langzeiteinsätze, Service Civil International, Sonne International, Steyler Freiwilligendienst, Verein Österreichischer Auslandsdienst, VIDES Freiwilligendienst, VOLONTARIAT bewegt, Zukunft für Tshumbe.

Im Rahmen dieses Freiwilligenberichtes wurden 53 Organisationen kontaktiert, um sich an dieser Auswertung zu beteiligen, 28 davon haben teilgenommen. Wir bedanken uns sehr herzlich bei allen teilnehmenden Organisationen! Wenn Sie eine Organisation kennen, die internationale Freiwilligeneinsätze anbietet und hier nicht angeführt ist, freuen wir uns über Ihre Rückmeldung.

DATENERHEBUNG & DEFINITIONEN

Art der Erhebung: standardisierter, via E-Mail versandter Erhebungsbogen

**Im Jahr 2022 abgeschlossene internationale Freiwilligeneinsätze, die mindestens drei Monate dauerten:
227 Freiwillige, 29 Entsendeorganisationen**

Freiwillige	Freiwillige sind Personen mit Lebensmittelpunkt in Österreich, die für einen begrenzten Zeitraum und unentgeltlich für eine Aufnahmeorganisation im Ausland tätig sind.
Entsendeorganisationen	Entsendeorganisationen sind gemeinnützige Einrichtungen in Österreich, die für die Vermittlung Freiwilliger zur Aufnahmeorganisation sorgen.
Internationaler Freiwilligeneinsatz	Ein internationaler Freiwilligeneinsatz bzw. Einsatz bezeichnet die von einer gemeinnützigen Entsendeorganisation vermittelte Tätigkeit von Freiwilligen außerhalb Österreichs, die mindestens 3 Monate dauert und im Bereich Soziales/Entwicklung/Menschenrechte durchgeführt wird. Berücksichtigt sind Volontariate, Praktika und Zivilersatzdienste. Nicht berücksichtigt sind u.a. Einsätze im Rahmen von Städtepartnerschaften, Au-Pair-Aufenthalte, Studienaustausch, Schüler:Innenaustausch und Einsätze, die von gewinnorientierten Entsendeorganisationen vermittelt wurden.
Zivilersatzdienst	Ein Freiwilligeneinsatz kann unter bestimmten Umständen und Kriterien als Zivilersatzdienst anerkannt werden. Im WeltWegWeiser-Netzwerk gibt es derzeit 9 Entsendeorganisationen, welche solche Zivilersatzdienste anbieten. ¹
Mindest-Einsatzdauer	In den Qualitätsstandards für internationale Freiwilligeneinsätze ² ist zur Einsatzdauer Folgendes festgehalten: Die Dauer der Einsätze ist an die Art der Tätigkeit angepasst. WeltWegWeiser hat für Freiwilligeneinsätze bezüglich seiner diversen Angebote (Aufnahme von Partnerorganisationen, Förderwürdigkeit von Freiwilligen etc.) eine Mindesteinsatzdauer von 3 Monaten festgelegt.

¹ www.weltwegweiser.at/einsatz-planen/zivildienst-und-ausland

² www.weltwegweiser.at/organisation-finden/qualitaetsstandards

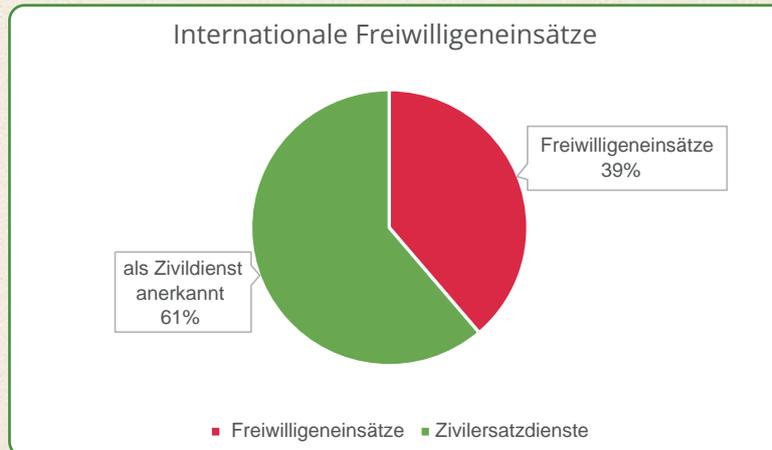
FREIWILLIGENEINSÄTZE IN ZAHLEN – AKTUELLE TRENDS

Einsätze 2022

Im Jahr 2022 wurden gemäß den festgehaltenen Aufzeichnungen und den Kriterien von WeltWegWeiser insgesamt 227 internationale Einsätze erfolgreich abgeschlossen. Ein internationaler Freiwilligeneinsatz kann unter bestimmten Umständen auch als Zivildienst angerechnet werden. Im WeltWegWeiser Netzwerk gibt es 9 Entsendeorganisationen, welche solche anbieten. Wie in der Grafik unten ersichtlich, werden

die Angebote von zivildienstpflichtigen Freiwilligen gerne angenommen. 61% aller abgeschlossenen Einsätze waren solch einer. Die Definition dieser Begriffe ist im vorherigen Kapitel zu finden.

Im Gegensatz zu vorherigen Freiwilligenberichten von WeltWegWeiser werden die Teilnehmer:innen des Europäischen Solidaritätskorps in diesem Bericht nicht inbegriffen. Diese Daten werden separat im Kontext einer Umfeldanalyse behandelt, die sich im nächsten Kapitel mit dem Freiwilligen Umweltjahr und dem Freiwilligen Sozialen Jahr beschäftigt.



Freiwilligeneinsätze in Zahlen

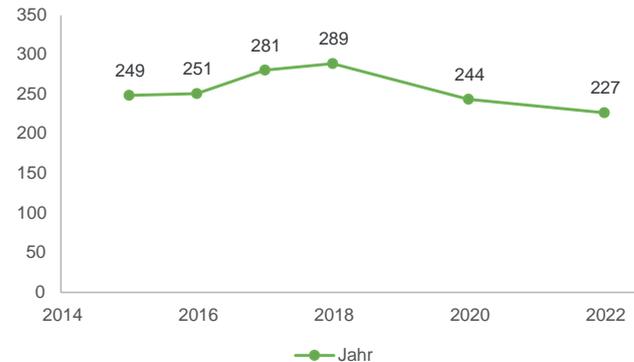
Krisen und Unsicherheiten

Die internationalen Freiwilligeneinsätze nahmen zwischen 2015 und 2018 kontinuierlich zu, von 249 Einsätzen im Jahr 2015 auf 289 im Jahr 2018. Dies zeigt, dass das Interesse an freiwilligem Engagement im Ausland in diesen Jahren gewachsen ist. Der Einbruch von 2020 lässt sich mit der Covid 19-Pandemie erklären, welche zu Reisebeschränkungen und anderen Herausforderungen für internationale Einsätze geführt hat. Im Jahr 2020 mussten die meisten Freiwillige ihren Einsatz abbrechen und kaum neue Freiwillige konnten ausreisen und neue Einsätze beginnen.

Dieser Einbruch wirkt sich nach wie vor aus und spiegelt sich in der gesunkenen Anzahl an 227 abgeschlossenen Einsätzen 2022 wider. Die intensive Vorbereitung und entsprechend lange Vorlaufzeit von Auslandsdiensten lassen darauf schließen, dass solche Einbrüche wie die Covid-19 Pandemie zumindest mittelfristig Auswirkung auf die Einsatzzahlen haben. Auch andauernde Unsicherheiten im Zusammenhang mit der Pandemie oder andere globale Gegebenheiten können Gründe für gesunkene Einsatz-

zahlen sein, ebenso wie herausfordernde psychische und soziale Bedingungen für junge Menschen. Diese Unsicherheiten könnten Freiwillige motivieren, sich eher für einen Einsatz im EU-Ausland oder im Rahmen eines FUJ bzw. FSJ zu entscheiden. Diese Annahmen bedürfen allerdings weiterer Untersuchung und Beobachtung über die nächsten Jahre hinweg.

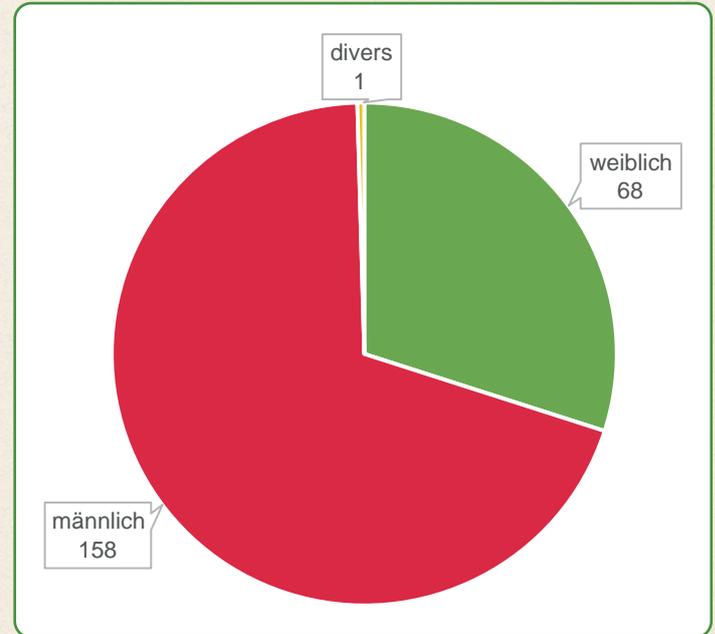
Entwicklung der Freiwilligeneinsätze über die Jahre



Freiwilligeneinsätze in Zahlen

Geschlechterverteilung der Freiwilligen

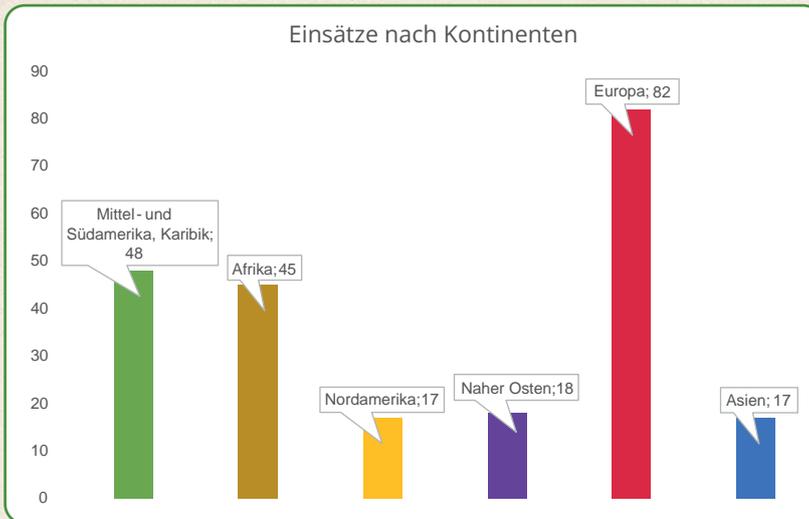
Schaut man sich die Geschlechterverteilung der Freiwilligen vom Jahr 2022 an, so sind 69,4% der Personen männlich und 30% weiblich, eine Person identifiziert sich als divers. Auf den ersten Blick ist erstaunlicherweise zu sehen, dass im Gegensatz zu den Jahren davor, wo der Anteil der weiblichen Freiwilligen überwiegte, der Großteil im Jahr 2022 männlich war. Allerdings muss hierbei erwähnt werden, dass dieses Jahr zum ersten Mal die ESK-Daten im Gegensatz zu den Jahren davor separat ausgewertet werden und diese erfahrungsgemäß einen höheren Frauenanteil haben. Rechnet man hier den Zivildienst heraus, sieht die Geschlechterverteilung anders aus. 77,3% der internationalen Freiwilligeneinsätze werden hierbei von Frauen absolviert, dieser Wert ist etwas kleiner wie im Jahr 2020. Außerdem ist anzunehmen, dass jene Freiwillige, die einen Zivildienst zu absolvieren haben, schneller wieder mit internationalen Freiwilligeneinsätzen gestartet haben, im Gegensatz zu weiblichen Freiwilligen, die aufgrund des fehlenden Pflichtdienstes flexibler in Zeit und Art des Freiwilligenengagements sind.



Freiwilligeneinsätze in Zahlen

Einsatzregionen

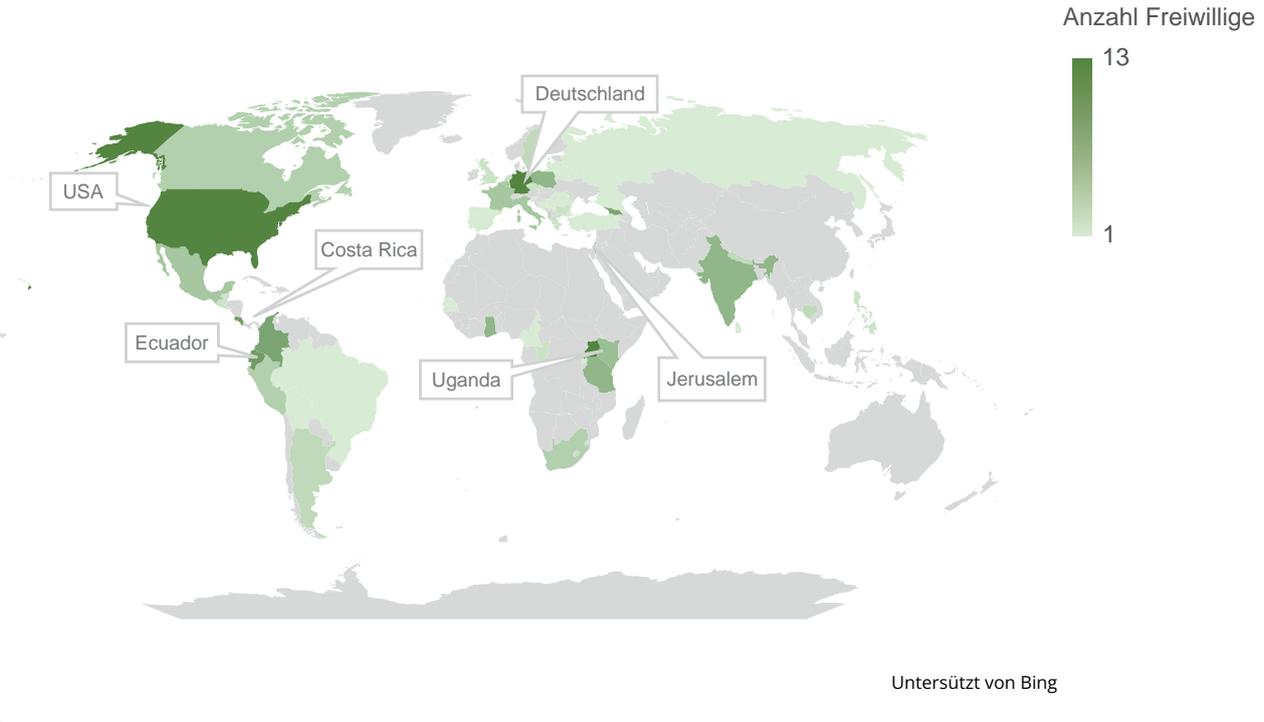
Wie auch in den Vorjahren war Europa mit mehr als ein Drittel der Freiwilligen mit Abstand die beliebteste Region. Es folgten Mittel- und Südamerika, Karibik sowie Afrika, wo 48 bzw. 45 Freiwillige ihren Einsatz leisteten. Den größten Einbruch im Vergleich zu 2020 hat Asien zu verzeichnen. Haben im Jahr 2020 noch 50 Personen den Kontinent gewählt, so waren es im Jahr 2022 nur noch 17. Weitere Einsätze gab es sowohl in Nordamerika (17) als auch im Nahen Osten (18).



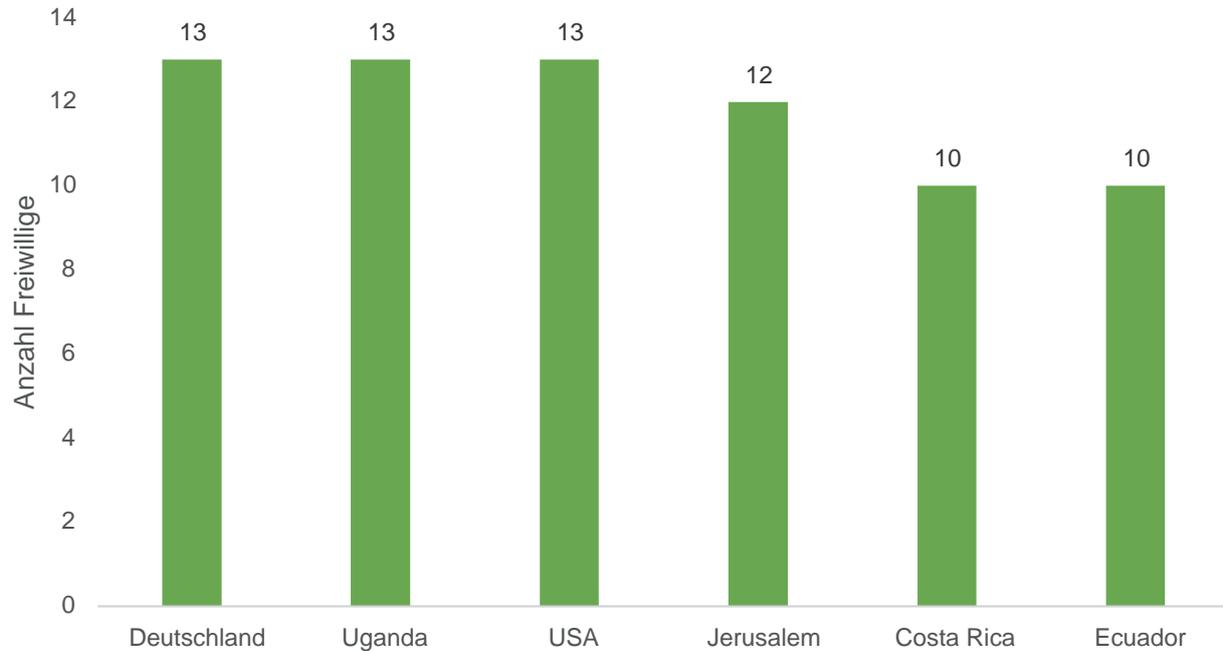
Genauere Details über die Einsatzländer findet ihr unter diesem QR-Code.

Insgesamt wurden im Jahr 2022 Freiwillige in mehr als 60 Länder entsandt. 2020 waren noch die meisten Volontäre in Costa Rica, Indien und Israel/Palästina, für das Jahr 2022 teilen sich Deutschland, USA und Uganda mit jeweils 13 Freiwilligen den ersten Platz. In Israel/Palästina haben 12 Personen ihren Einsatz abgeschlossen und in Ecuador und Costa Rica jeweils 10. Nach Georgien und Kolumbien gingen jeweils 9 Personen und 7 Freiwillige leisteten ihren Einsatz in Polen, Indien, Tansania und Ghana.

Einsatz nach Ländern



Top 6 Einsatzorte

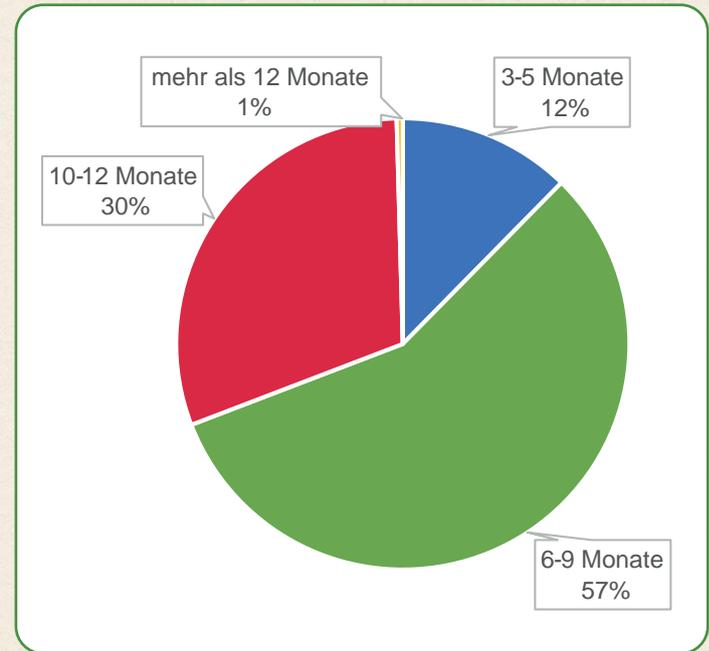


Freiwilligeneinsätze in Zahlen

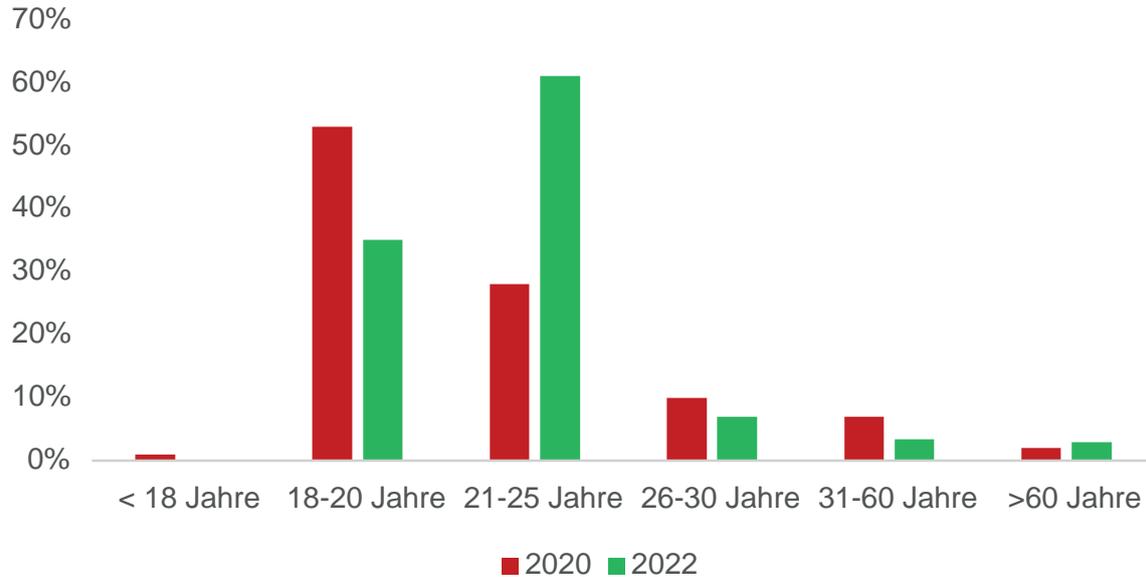
Einsatzdauer und Alter der Freiwilligen

Sieht man sich die Altersstruktur der Freiwilligen aus dem Jahr 2022 an, so kann man beobachten, dass sich das Alter verschoben hat. Waren die Freiwilligen im Jahr 2020 noch mehrheitlich zwischen 18 und 20 Jahre alt, so befanden sich im Jahr 2022 über 60% der Personen in der Altersspanne zwischen 21 und 25 Jahre. Das Durchschnittsalter betrug in der aktuellen Auswertung 23,6 Jahre. Auch Freiwilligeneinsätze für älter Personen werden immer attraktiver. 2022 haben sieben Personen über 60 Jahre und drei Personen zwischen 36–50 Jahren einen Einsatz absolviert.

Der Großteil der Einsätze im Jahr 2022 dauerte zwischen 6–9 Monate, etwa ein Drittel der Aufenthalte dauerte 10–12 Monate. Nur etwa 12% der Freiwilligen entschieden sich für einen kürzeren Einsatz von 3–5 Monaten.



Altersstruktur der Freiwilligen im Jahresvergleich



Freiwilligeneinsätze in Zahlen

Tätigkeitsbereiche der Freiwilligen

Internationale Freiwilligeneinsätze bieten eine große Vielfalt an Möglichkeiten. Grob lassen sie sich in die Kategorien Sozialdienst, Friedensdienst und Gedenkdienst unterteilen, jedoch variieren die Aufgaben der Freiwilligen selbst innerhalb dieser Kategorien stark. Um diese Vielfalt zu erfassen, wurden die Einsätze für die Auswertung in verschiedene Tätigkeitsbereiche eingeteilt. Da sich mehrere Aufgabenbereiche überschneiden können, hatten die Teilnehmenden der Umfrage die Möglichkeit, mehrere Tätigkeiten anzugeben.

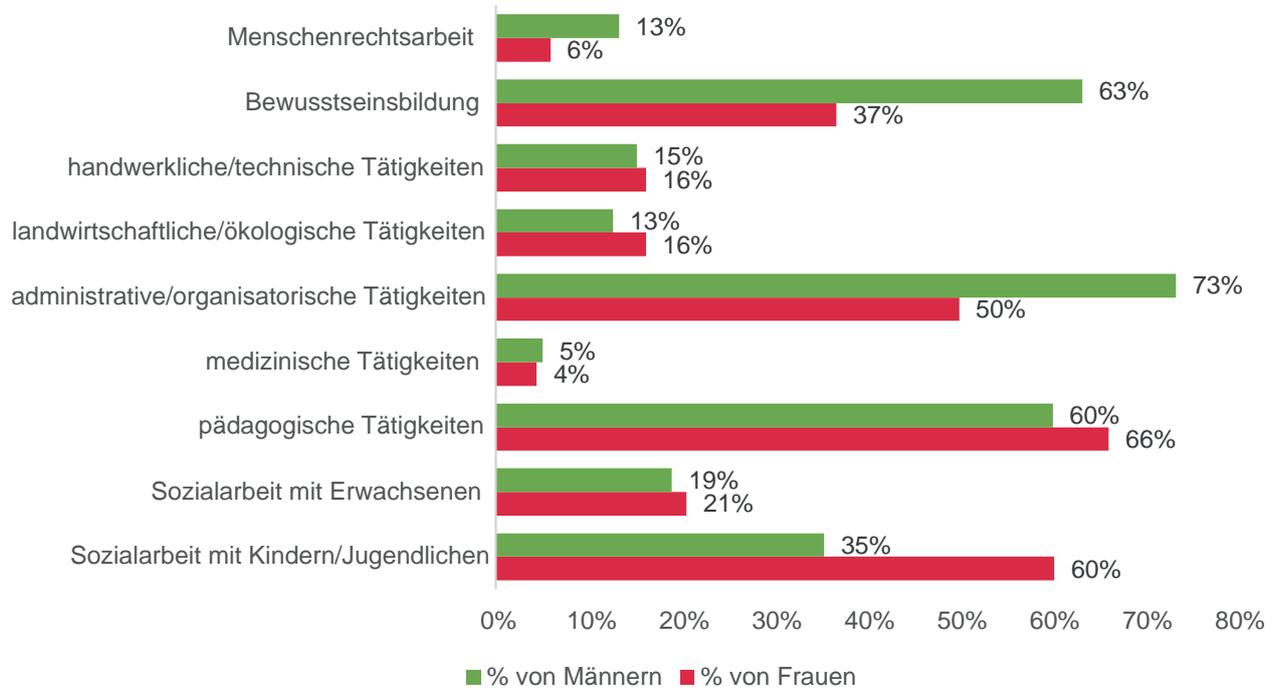
Ähnlich wie im Freiwilligenbericht 2020 liegt der Schwerpunkt der Tätigkeiten auch im Jahr 2022 auf administrativer und organisatorischer Arbeit. Dicht darauf folgen pädagogische Tätigkeiten, die von 140 Personen im Rahmen ihres Einsatzes ausgeübt wurden. Im Vergleich zum Jahr 2020 ist die Bewusstseinsbildung im Jahr 2022 häufiger in den Arbeitsbereichen vertreten als die Sozialarbeit mit Kindern und Jugendlichen sowie die Sozialarbeit mit Erwach-

senen. Handwerkliche, technische sowie landwirtschaftliche und ökologische Arbeiten wurden von jeweils 35 bzw. 31 Personen während ihres Einsatzes verrichtet.

Wie bereits in den vorangegangenen Jahren zeigt sich auch in diesem Bericht, dass Geschlechterrollen und Zuordnungen ihre Auswirkungen auf die Tätigkeiten im Ausland haben. Die beiliegende Grafik verdeutlicht, dass Frauen verstärkt in den Bereichen pädagogischer und sozialer Arbeit engagiert sind. Etwa 60% der weiblichen Freiwilligen widmen sich der Sozialarbeit mit Kindern und Jugendlichen, während dieser Anteil bei den männlichen Freiwilligen lediglich bei 35% liegt. Andererseits sind Männer vermehrt in administrativen, organisatorischen und auf Bewusstseinsbildung ausgerichteten Aufgabenfeldern tätig. Bei anderen Tätigkeiten wie Handwerk, Landwirtschaft oder Sozialarbeit mit Erwachsenen sind die Geschlechterverhältnisse ausgeglichen.

Freiwilligeneinsätze in Zahlen

Tätigkeiten nach Geschlecht



Freiwilligeneinsätze in Zahlen



© Charlie Cordero | WeltWegWeiser | Fairpicture

Freiwilligeneinsätze in Zahlen

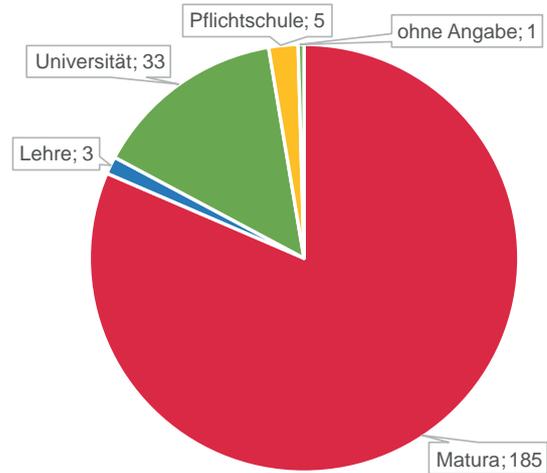
Bildungshintergrund

Ähnlich wie in den vorherigen Jahren zeigt der aktuelle Bericht erneut auf: Internationale Freiwilligeneinsätze bleiben häufig Personen mit höherer Bildung vorbehalten. 82% der Freiwilligen haben Matura, 15% einen universitären Abschluss. Lediglich drei Personen haben eine Lehre und fünf Personen die Pflichtschule abgeschlossen. Diese Ungleichheit hat verschiedene Gründe, wobei zeitliche und finanzielle Beschränkungen oft eine große Rolle spielen. Genauere Gründe und Handlungsmöglichkeiten wird WeltWegWeiser in den nächsten zwei Jahren im Rahmen einer Machbarkeitsstudie untersuchen.



© freepik.com

Bildungshintergrund der Freiwilligen



Freiwilligeneinsätze in Zahlen

Freiwillige mit Beeinträchtigung/Behinderung

Nachdem es 2018 noch 6 inklusive Einsätze gegeben hat, gab es bedingt durch die globale Pandemie 2020 keine Einsätze von Freiwilligen mit einer Beeinträchtigung/Behinderung. 2022 kehrte das Interesse für inklusive Einsätze zurück. Insgesamt fanden 5 inklusive Einsätze statt. Darunter Freiwillige mit Multiple Sklerose, Diabetes, einer Herzerkrankung und einer Sehbeeinträchtigung. Inklusive Zielgruppenansprache und barrierefreie Öffentlichkeitsarbeit sind wichtige Maßnahmen, die dazu beitragen. Denn die erste Hürde für Freiwillige mit Beeinträchtigung/Behinderung ist oft die fehlende Information, dass sie die Möglichkeit haben einen Freiwilligeneinsatz zu machen. Entsendeorganisationen nahmen das Unterstützungs- und Fortbildungsangebot von WeltWegWeiser im Bereich Inklusionsmainstreaming in Anspruch.

Im Rahmen des Erasmus+ Projekts „**Inspired by Inclusion**“ suchte WeltWegWeiser mit den Partnerorganisationen bezev e.V., IN VIA Köln e.V in Deutschland, dem Verein Grenzenlos in Österreich und Neo Sapiens S.L.U

in Spanien über zwei Jahre hinweg nach Antworten und innovativen Lösungsansätzen, wie man jungen Erwachsenen, die aufgrund ihres Bildungshintergrunds, ihrer sozialen Situation oder einer Behinderung benachteiligt sind, einen besseren Zugang zu internationalen Freiwilligeneinsätzen und Begegnungsprogrammen schaffen kann. Entstanden ist dabei ein Methodenhandbuch und mehrere Materialien, welche über folgenden QR-Code aufgerufen werden können.



FUJ, FSJ UND ESK: ANDERE FREIWILLIGENDIENSTE IM BLICK

Freiwilliges Engagement ist in Österreich sehr beliebt. Laut Sozialministerium leisten über 49 Prozent der Bevölkerung ab 15 Jahren in irgendeiner Form Freiwilligenarbeit. Auch die Möglichkeiten, sich im Rahmen eines Freiwilligendienstes für mehrere Monate in Österreich oder im EU-Ausland zu engagieren sind gestiegen. In diesem Kapitel versuchen wir uns „mal

kurz umzuschauen“ und in den Blick zu nehmen, welche Möglichkeiten junge Menschen noch haben, sich vergleichbar wie in einem internationalen Freiwilligeneinsatz zu engagieren.

Im Rahmen des Europäischen Solidaritätskorps können sich junge Menschen für mehrere Monate in einem kulturellen, ökologischen oder sozialen Projekt in einem EU-Land engagieren, ebenfalls begleitet von Freiwilligenorganisationen. Finanziert wird dieser Einsatz von der Europäischen Kommission. In Österreich ist der Österreichische Austauschdienst (OeAD) die zuständige Nationalagentur und mit der Vergabe der Mittel betraut.

Sieht man sich die Zahlen der Freiwilligen vom Europäischen Solidaritätskorps über die Jahre an, so ist dort ein Anstieg im Vergleich zu 2021 zu sehen. Waren es da noch 325 Teilnehmer:innen³, welche über den ESK im EU-Ausland waren, so gab es 2022 es einen Anstieg: auf 370 Anträge⁴. Bei den Anträgen für 2023 gab es ebenfalls eine Steigerung.⁵

Freiwillige nach Einsatzart 2022



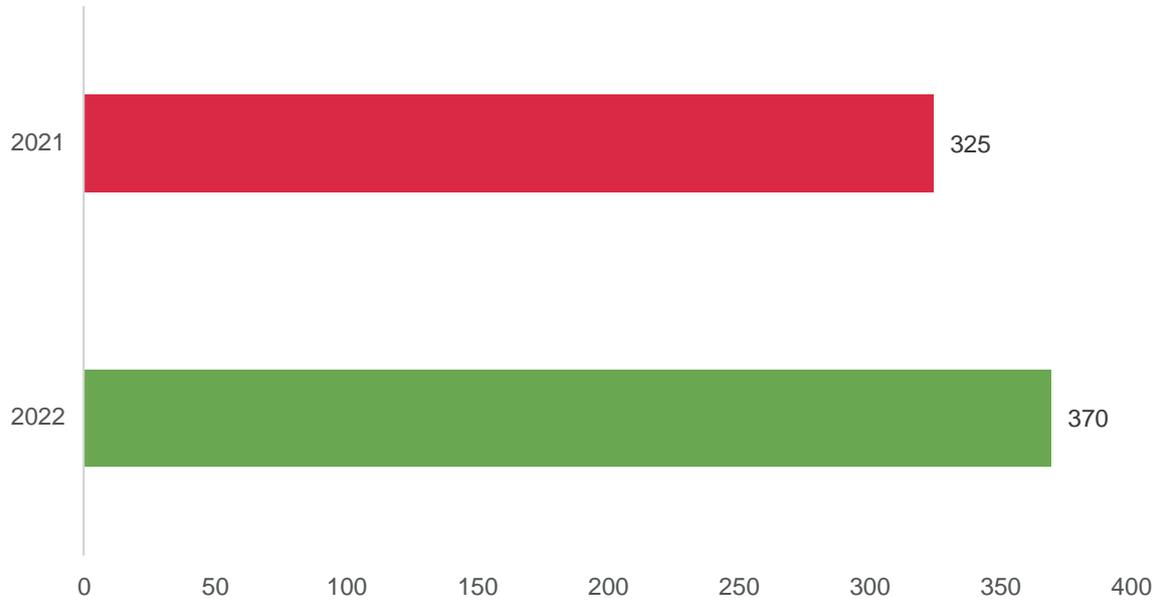
³ WeltWegWeiser Freiwilligenbericht 2020

⁴ Programmcontrolling Erasmus+ und Europäisches Solidaritätskorps 04/2023

⁵ Die Zahlen stellen die genehmigten Anträge an ESK Einsätzen dar, OeAD-Jahresbericht 2021 & 2022

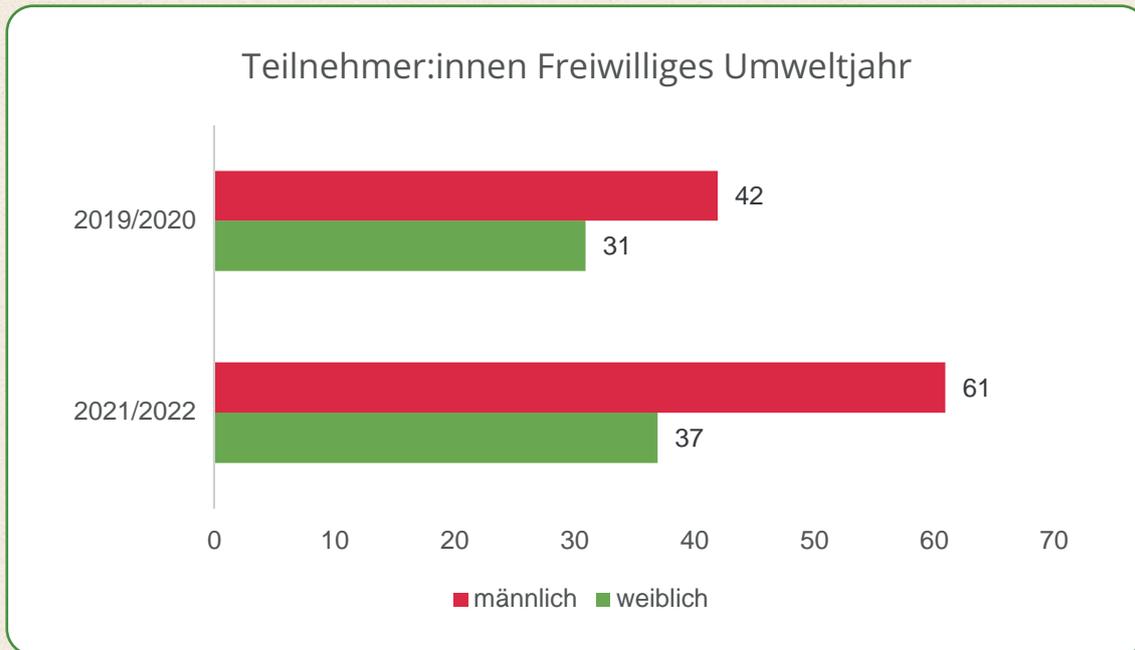
Andere Freiwilligendienste im Blick

Teilnehmer:innen Europäischer Solidaritätskorps



Andere Freiwilligendienste im Blick

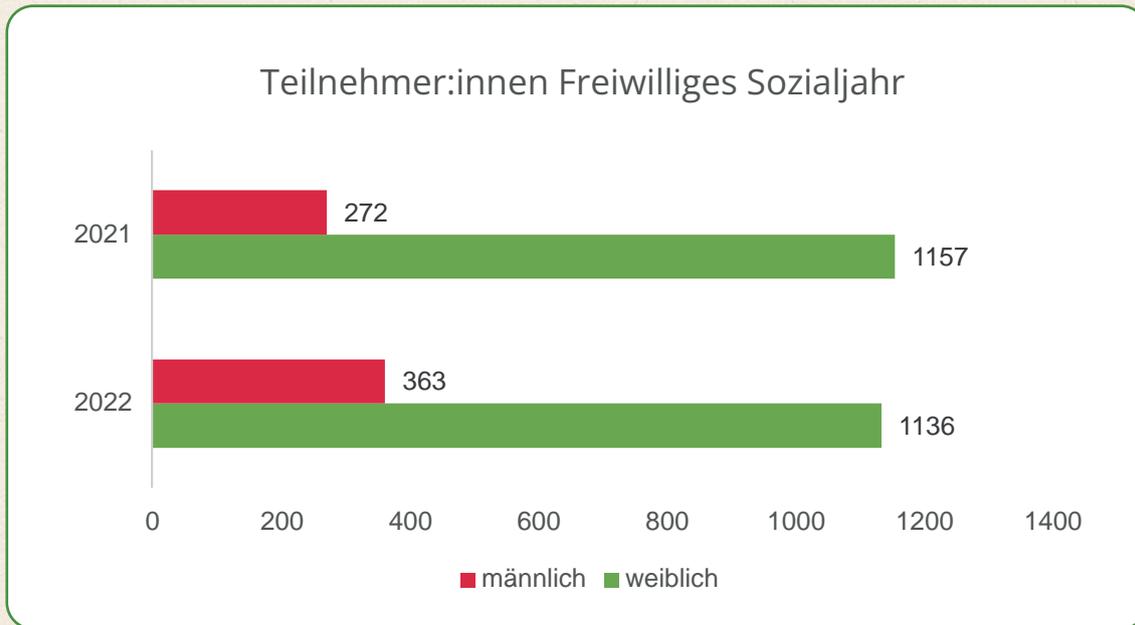
Das Freiwillige Umweltjahr (FUJ) verzeichnet ebenfalls einen Anstieg. Von 2019/2020 auf 2021/2022 gab es einen Zuwachs von 25 Freiwilligen, von einer Gesamtzahl von 73 auf 98 Freiwillige, wobei im FUJ die männlichen Teilnehmer überwiegen.⁶ Für Förderungen von Trägerorganisationen im Umweltbereich ist das Klimaschutzministerium zuständig.



⁶ www.parlament.gv.at/aktuelles/pk/jahr_2023/pk0756

Andere Freiwilligendienste im Blick

Beim Freiwilligen Sozialjahr (FSJ)⁷ ist es umgekehrt, da überwiegen die weiblichen Teilnehmerinnen. Haben 2021 insgesamt 1429 Personen ein FSJ absolviert, waren es 2022 schon 1499. Durch das neue Freiwilligengesetz, das unter anderem eine Erhöhung des Taschengelds der jungen Menschen festschreibt, ist davon auszugehen, dass auch in den nächsten Jahren der Andrang größer werden wird.



ZWISCHEN HOHEN ANFORDERUNGEN UND NACHHALTIGER WIRKUNG

Gebrauchtwerden macht glücklich und weckt Sehnsucht auch später „zu geben“

Warum machen Freiwillige einen Einsatz im Ausland? Auf diese Frage bekamen wir von Entsendeorganisationen vielfältige Antworten. Oft genannt wurde die Möglichkeit der interkulturellen Kommunikation und des voneinander Lernens. Aber auch die Reflexion der eigenen Lebensweise und das Verständnis für andere wird damit gestärkt. Außerdem macht das Gefühl gebraucht zu werden glücklich und weckt die Sehnsucht, auch später zu geben. Auch Mitarbeiter:innen und Freiwilligenkoordinator:innen bekommen etwas zurück: Die Arbeit mit Freiwilligen und den Projektpartner:innen in aller Welt gibt neue Ideen und Elan.

Hohe Anforderungen, hoher Anspruch, fehlende Ressourcen

Doch Partnerorganisationen von WeltWegWeiser stehen vor vielfältigen Herausforderungen. Hohe rechtliche Standards und bürokratische Anforderungen von Fördergeber:innen sowie das komplexer werdende Antrags- und Berichtswesen treffen auf begrenzte finanzielle Mittel und erschweren die Arbeit. Zusätzlich stellen die längere Einsatzdauer und der Wunsch vieler junger Menschen nach kürzerem Engagement eine Herausforderung für die Planung dar. Die Suche nach Freiwilligen gestaltet sich vor allem für kleinere Organisationen schwierig und die bestehende Förderung reicht oft nicht für umfassende Unterstützung.

Vielfältige Erfolgsgeschichten

Neben den genannten Herausforderungen überwiegt aber die positive Wirksamkeit von Freiwilligeneinsätzen, während und nach dem Engagement im Ausland. Oft führen Freiwilligeneinsätze zu nachhaltigen Initiativen. Ein Beispiel einer solchen Erfolgsgeschichte ist

>>

Organisationen kommen zu Wort

der Verein Kolibri. Ehemalige und aktuelle Freiwillige des Österreichischen Auslandsdienstes arbeiten hier mit Kaffeebäuer:innen in Costa Rica zusammen, so dass diese ihre Ernte zu einem fairen Preis verkaufen können. Dabei packen die Auslandsdiener:innen direkt vor Ort mit an, helfen bei der Ernte, beim Trocknen und kümmern sich um die Kooperation mit den Bäuer:innen und dem Röster. Die zukünftigen Frei-

willigen gemeinsam mit den Alumni übernehmen den Vertrieb in Österreich. Viele weitere Erfolgsgeschichten zeigen, dass Freiwillige der jeweiligen Organisationen sehr lange verbunden bleiben, eigene Projekte ehrenamtlich auf die Beine stellen oder neuen Freiwilligen von ihren Erfahrungen erzählen und damit unterstützen, sich auf ihren eigenen internationalen Freiwilligeneinsatz vorzubereiten.



© Aparna Jayakumar | WeltWegWeiser | fairpicture

Was ist WeltWegWeiser?

WELTWEGWEISER – SERVICESTELLE FÜR INTERNATIONALE FREIWILLIGENEINSÄTZE

WeltWegWeiser ist eine Servicestelle für internationale Freiwilligeneinsätze, getragen von Jugend eine Welt und gefördert von der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit. Wir fördern qualitativ hochwertige und sinnstiftende Einsätze im Ausland, bei denen eine adäquate Vorbereitung, Begleitung und Nachbereitung gewährleistet sind. Gemeinsam mit Entsendeorganisationen arbei-

ten wir an der Qualitätssicherung von Freiwilligeneinsätzen. Für interessierte Personen bieten wir Informationen und Beratung an und unterstützen bei der Suche nach einem geeigneten Projekt und der Vorbereitung des Auslandsaufenthalts. Freiwillige und Entsendeorganisationen können außerdem bei unseren Trainings teilnehmen. Wir wollen Freiwilligeneinsätze inklusiver machen und sprechen konkret Menschen mit Behinderung und Beeinträchtigung als potentielle Freiwillige an. Außerdem vergeben wir finanzielle Förderungen an Freiwillige, denn wir finden: Ein Einsatz darf nicht am Geldbörserl scheitern!



www.weltwegweiser.at



WELTWEGWEISER

Getragen von



JUGEND EINE WELT

Gefördert von

**Österreichische
Entwicklungs-
zusammenarbeit**